



## Medienmitteilung

Zürich, 18. November 2022

### **Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 21. November 2022**

Fokusthema: **Verkehr**

*Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag nach zwei Richterwahlen das Bauprogramm der Staatsstrassen zur Kenntnis nehmen und über einen Kredit für die Verbesserung der Fahrplanstabilität der S17 befinden. Danach stehen die Abschreibung dreier Postulate und die materielle Behandlung einer Einzelinitiative zum Flugplatz Dübendorf an, bevor der Rat über Vorstösse entscheiden wird, welche die Volkswirtschaftsdirektion betreffen.*

#### **Bauprogramm der Staatsstrassen und Umgestaltung der Bremgartnerstrasse**

Kaum umstritten dürften am Montagmorgen zwei Geschäfte sein, die von der Kommission für Planung und Bau (KPB) vorberaten wurden. Diese beantragt dem Kantonsrat einstimmig, das Bauprogramm der Staatstrassen für die Jahre 2023 bis 2024 zur Kenntnis zu nehmen ([5858](#)) und den Objektkredit von gut 17 Millionen Franken für die Umgestaltung der Bremgartnerstrasse in Dietikon zu bewilligen ([5799](#)). Mit dem Bauprogramm der Staatstrassen im Kanton Zürich legt der Regierungsrat dem Kantonsrat das Programm der nächsten drei Jahre vor. Gleichzeitig informiert er über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der strategischen Grundlagen und die Umsetzung von neuen Bundesvorgaben im Bereich Verkehr. Mit dem Kredit für die Umgestaltung der Bremgartnerstrasse ist ein Ausbau des heute einspurigen S-Bahn-Trassees auf dem Gebiet der Stadt Dietikon zur Doppelspur geplant. Damit soll die Fahrplanstabilität der S17 verbessert und ein zuverlässigerer Anschluss für die im Limmattal verkehrenden S-Bahnen, die neue Limmattalbahn und die verschiedenen Buslinien geschaffen werden.

KPB-Präsident: Andrew Katumba (SP, Zürich), 079 336 28 82

#### **Postulate zu Forchbahn, SZU und IPZ sollen abgeschrieben werden**

Keine langen Diskussionen sollte es bei der Abschreibung dreier Postulate geben. Ein Postulat als erledigt abzuschreiben bildet den finalen Akt auf der Reise dieser Vorstossart. Der Kantonsrat nimmt damit den mit dem Postulat vom Regierungsrat geforderten Bericht zur Kenntnis.

Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) beantragt dem Kantonsrat einstimmig die Abschreibung des Postulates betreffend «Unterirdische Linienführung und Verlängerung der Forchbahn S18 im Stadtgebiet» ([5803](#)). Zudem soll das Postulat betreffend «Verlängerung der SZU zur Erschliessung der städtischen Hochschulgebiete» als erledigt abgeschrieben und die Einzelinitiative betreffend «Bewilligung eines Projektierungs-Kredites für eine Verlängerung der Sihltal-Zürich-Üetlibergbahn (SZU) vom Hauptbahnhof ins Hochschulquartier Zentrum Unispital, zur Uni-Irchel und zur ETH-Hönggerberg» abgelehnt

werden ([5802](#)). Mit dem Postulat zur Forchbahn wurde ein Bericht zu den Möglichkeiten einer unterirdischen Linienführung und Verlängerung der Bahnlinie sowie deren Auswirkungen gefordert. Die vertieften Abklärungen ergaben, dass mit dem Ausbau der bestehenden Verkehrsträger das prognostizierte Verkehrswachstum aufgefangen werden kann. Die beiden Vorstösse zur unterirdischen Bewältigung des erwarteten Mehrverkehrs von und zu den Zürcher Hochschulen mittels SZU waren Regierung, ZVV und VBZ sorgfältigste und aufwendige Abklärungen wert. Der resultierende Bericht hat gezeigt, dass zum einen die technische Realisation einer solchen Lösung sehr anspruchsvoll wäre und zum anderen die Kosten in Milliardenhöhe in einem ausserordentlich schlechten Verhältnis zum Nutzen stünden.

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) beantragt einstimmig, das Postulat betreffend Switzerland Innovation Park Zürich (IPZ) als erledigt abzuschreiben ([5617](#)). Mit dem Vorstoss wurde der Regierungsrat gebeten zu prüfen, ob und wie der Bio-Technopark in Schlieren ein Teil der Plattform des IPZ werden kann. Die WAK teilt die Auffassung des Regierungsrates, dass eine weitergehende Integration des Biotechnoparks keinen Mehrwert brächte.

KEVU-Präsident: Alex Gantner (FDP, Maur), 079 400 23 43

WAK-Präsident: Beat Bloch (CSP, Zürich), 079 891 95 05

### **Einzelinitiative gegen kommerziellen Jet-Flugbetrieb in Dübendorf ist überholt**

Keine Chance im Kantonsrat haben dürfte die «Nur-Ein-Flughafen-Initiative». Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, die Einzelinitiative abzulehnen ([5774](#)). Mit der Initiative wird verlangt, dass im Kantonsgebiet nur ein Flughafen für den gewerbsmässigen Verkehr von Düsenflugzeugen betrieben wird. Der Fokus der Initiative richtet sich konkret gegen einen kommerziellen Flugbetrieb mit Düsenflugzeugen auf dem Flugplatz in Dübendorf. Die Zukunft des Flugplatzes Dübendorf wird in Verbindung mit einem Innovationspark gesehen und mit den Vorlagen 5819, 5820 und 5821 entschieden werden, zu denen just vor einer Woche eine Spezialkommission ihre Anträge veröffentlicht hat. Das Anliegen des Einzelinitianten, einer Person aus der Stadt Zürich, ist somit überholt.

KEVU-Präsident: Alex Gantner (FDP, Maur), 079 400 23 43

### **Vorstösse zu gemeinnützigem Wohnungsbau und Studentakt im ganzen Kanton**

In der verbleibenden Sitzungszeit wird der Kantonsrat voraussichtlich zwei Postulate behandeln, die der Regierungsrat entgegennehmen wollte. Ein Postulat, das von den Grünliberalen, den Grünen und der EVP unterstützt wird, stammt aus der Feder von SP-Kantonsrat Tobias Langenegger. Verlangt wird damit ein Bericht darüber, wie die Vorschriften für den gemeinnützigen Wohnungsbau angepasst werden können, damit sie für gemeinnützige Bauträger leichter zu erfüllen sind und gleichzeitig stärkere Anreize für ökologisches Bauen setzen ([KR-Nr. 424/2021](#)). Weil die SVP eine Diskussion darüber verlangt hat, wird über die Überweisung erst nach einer Debatte im Rat entschieden. Ebenfalls entgegennehmen wollte der Regierungsrat ein Postulat von Thomas Schweizer, Kantonsrat der Grünen. Dieser fordert, unterstützt von SP, GLP, Mitte und EVP, den Regierungsrat auf, dafür zu sorgen, dass alle Siedlungsgebiete im Kanton von einer ZVV-Grundversorgung von

6.00 bis 24.00 Uhr im Stundentakt profitieren können ([KR-Nr. 88/2022](#)). Weil der parteilose Kantonsrat Hans-Peter Amrein die Diskussion darüber verlangt hat, wird auch hier über eine Überweisung erst nach einer Debatte im Rat entschieden.

Tobias Langenegger (SP, Zürich), 079 274 09 50

Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen) 079 434 36 23

**Personelles:**

Gleich zu Beginn der Sitzung steht am Montagmorgen die Wahl zweier Ersatzmitglieder des Obergerichts an (KR-Nr. 429/2022 und KR-Nr. 430/2022). Die Wahlvorschläge der Interfraktionellen Konferenz (IFK) sind unumstritten.

IFK-Präsident: Markus Bischoff (AL, Zürich), 079 211 81 66

*Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.*

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:

Esther Guyer, Kantonsratspräsidentin, 079 699 13 45

Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12